Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 27

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.03.2025

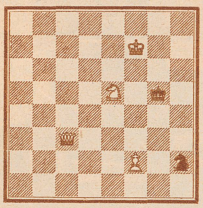
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHACH

Redigiert von J. Niggli, Kasernenstraße 21c, Bern

Problem Nr. 391

A. Zickermann, Kiel
Schwalbe 1932



Matt in 3 Zügen

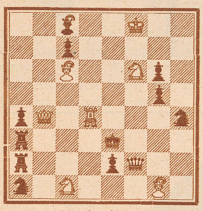
Problem Nr. 392

S. Herland, Bukarest
Schwalbe 1932

Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 393

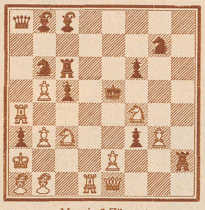
St. Tytor
2./3. Preis im Zweizügerturnier der Warschauer Problem-Vereinigung 1932



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 394

E. Arlamowski



Matt in 2 Zügen

Partie Nr. 143

Kürzlich in Holland gespielt.

Weiß: *Van den Bosch.* Schwarz: *Flohr.*

1.	c2—c4	c7—c6
2.	d2—d4	d7—d5
3.	e4—e5	Lc8—f5
4.	Sg1—e2 [1])	c7—e6
5.	Se2—g3	Lf5—g6
6.	h2—h4	h7—h6 [2])
7.	h4—h5	Lg6—h7
8.	Lf1—d3	Lh7×d3
9.	Dd1×d3	c6—c5 [3])
10.	f2—f4 [4])	c5×d4
11.	f4—f5	Sb8—c6
12.	f5×e6	f7×e6 [5])
13.	Dd3—g6+	Kf8—d7
14.	Lc1—f4	Sg8—e7
15.	Dg6—d3	Dd8—b6
16.	Sb1—a3	Db6×b2
17.	Ta1—b1	Db2—c3+
18.	Db3×c3	d4×c3
19.	Tb1×b7+	Kd7—c8 [6])
20.	Tb7—b3	g7—g5! [7])
21.	Sa3—b5	Ta8—b8 [8])
22.	Lf4—e3	a7—a6
23.	Sb5—d4	Tb8×b3
24.	a2×b3	Lf8—g7
25.	Sd4×e6	Lg7×e5
26.	Sg3—f1	Th8—e8

Aufgegeben. [9])

[1]) Dem Weißen ist 4. g4 offenbar zu gewagt. Der Textzug ist aber sicher nicht besser als das gebräuchliche 4. Ld3.

[2]) Entschieden besser als der Doppelschritt des Bauern, der dem Weißen das Feld g5 einräumte.

[3]) Mit energischem Vorstoß leitet Flohr den Angriff auf Be5 ein.

[4]) Weiß zieht den kecken Angriff der mühseligen Verteidigung vor.

[5]) Flohr setzt seinen König kaltblütig dem Damenschach aus, nachdem er ihm in dem gesicherten Bauernwall des Zentrums eine Schutzmauer errichtet hat.

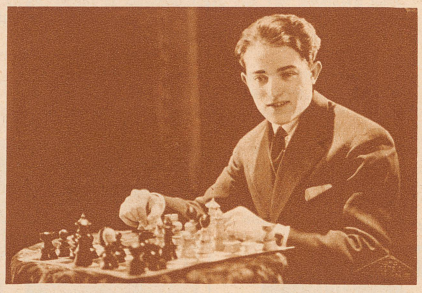
[6]) Wieder wird der schwarze König einem ungefährlichen Schach ausgesetzt.

[7]) Zum zweitenmal enthüllt ein Bauernvorstoß die Schwäche der feindlichen Stellung und wieder muß Weiß sein Heil im Gegenangriff suchen.

[8]) Natürlich nicht 21 ... gf4 wegen 22. Sd6+ Kd8 (noch das Beste) 21. Sf7+ etc.

[9]) Figurenverlust läßt sich nicht vermeiden; z. B. 27. Sc5 Sf5 28. Kd1 S×e3 29. S×S Ld4 etc.

Zum 36. Schweizerischen Schachturnier
16.—31. Juli in Bern



S. FLOHR

der jüngste der internationalen Gäste, hat sich in den letzten zwei Jahren zum anerkannten Führer der jungen Generation aufgeschwungen. Man glaubt, daß er am Berner Turnier am ehesten dem Weltmeister gefährlich werden könnte.

Lösungen:

Nr. 378 von Seidemann: Kf7 Th5 Lf3 g3 Bc5; Kf5 Dg5 Bf4 h6. Hilfsmatt in 2 Zügen.

Das Satzspiel lautet 1. Th1 Dh5 2. T×D#. Beim Hilfsmatt ist aber Schwarz am Zuge! 1. Ke5 Lh4 2. Df5+ Lf6#. Das Kreuzschach ins Hilfsmatt übertragen!

Nr. 384 von Pflanzer: Kh3 Da8 Tb3 g7 Sf7 g4 Lc2 h8 Bb4 f3 g2 h2; Kd4 Td1 h6 Sb6 Ld3 Bd2 f2 f4 h4. Matt in 2 Zügen.

1. Se3! doht 2. Td3#.

1...	Ke3	fe3	Lb1	Lg6	Lh7	Lc2	Lf5+
2.	De4	Tg4	Da1	Th7	Tg6	Sc2	Sf5‡

Der Originalbeitrag unseres jüngsten Mitarbeiters hat mit Recht allgemeine Anerkennung gefunden.

Nr. 385 von Lancia: Kb1 Dg8 Td7 Lc3 Se6 h7 Ba4 d2 g4; Kd5 Dd6 Lb8 Ba7 b2 b3 c6. Matt in 3 Zügen.

1. Dc8! droht 2. Sf6 etc. 1... K×S 2. D×c6 etc. 1... Ke4 (c4) 2. D×c6 etc.

Nr. 386 von Ulehla: Ke4 Dd3 Lg4 Sa6 h6 Bc4 d5 e2 f6; Kd6 Td1 Lc5 Sf3 h8 Ba7 d2 g5 h2 h4. Matt in 3 Zügen.

1. De3! droht 2. D×c5. 1... L×D 2. Lc8! 1... Sd4 2. Kd3. 1... L bel. 2. c5.